

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 34 (1947)

Heft: 8

Artikel: Wohnhaus in Thalwil am Zürichsee : erbaut 1938 durch Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

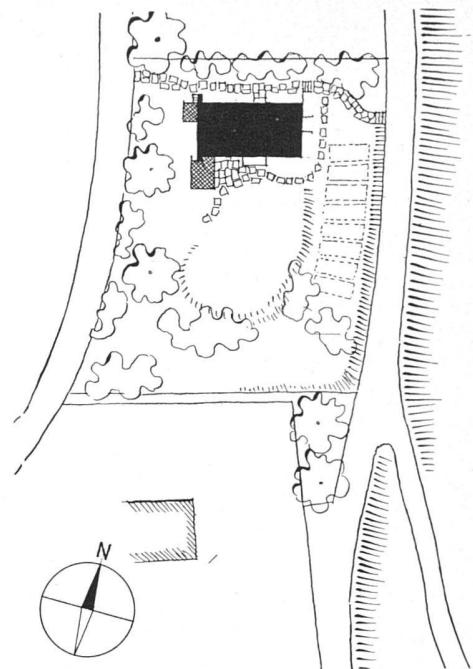
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Südfront mit Blumen-garten / La façade sud et le jardin / South elevation and flower garden



Wohnhaus in Thalwil am Zürichsee

Erbaut 1938 durch Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Situation und Aufgabe: Das Haus liegt in einer für das Zürichseegebiet typischen Obstbaumlandschaft am Abhang über dem See. Der einfache, klare Baukörper und seine Stellung quer zum Hang verraten eine bewußte Anlehnung an die traditionelle Form des Zürichseehauses, ohne sie jedoch durch bloße Nachahmung zu verfälschen. Die individuelle Interpretation kommt im untraditionellen Terrassenbau und in der engen Verbindung von Haus und Garten zum Ausdruck. Der innere Aufbau und die Durchbildung der einzelnen Räume in sauberer handwerklicher Ausführung ohne Abgleiten ins Unsachliche entsprechen dem bestimmten individuellen Bauprogramm des Hausbesitzers (Dr. E. Laur, Sekretär der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz).

Konstruktive Durchbildung: Die Ausführung in Riegelbauweise wurde im Erstellungsjahre 1937/38 durch die damals vorteilhaften Holzpreise besonders begünstigt. An Stelle der traditionellen Ausfachung mit Mauerwerk trat eine in die Pfosten und Riegel eingenutete Standardplatte

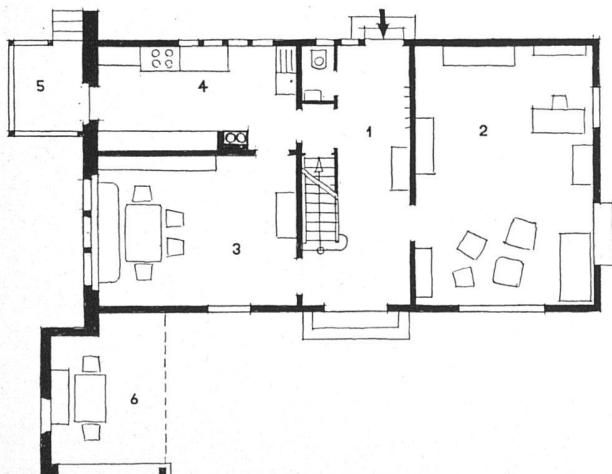
von 5 cm Stärke, welche verputzt wurde. Auf diese Weise kann das Holz arbeiten, ohne daß durchgehende Fugen entstehen. Die Westfassade wurde im Gegensatz zu den übrigen Fronten als 38 cm starke Massivwand, welche an beiden Enden vorsteht, ausgeführt. Der so durchgebildete Fachwerkbau hat den Vorteil raschen Aufrichtens, geringer Baufeuchtigkeit und guter Wärmehaltung. Der Rohbau wurde von Oberkante Kellerdecke bis und mit Dacheindeckung und Ausfachung in viereinhalb Arbeitstagen aufgestellt.

Verputzte Wände kommen im Innern nur im Erdgeschoß vor; Zelltonplatten wurden hinter das Fachwerk auf die betonierte Kellerdecke aufgesetzt. Die Räume im Obergeschoß sind durchweg in einheitlichem Tannenholz getäfert. Die Decken zeigen die glatt gehobelten Balken und eingenuteten Schrägböden. Somit ist der ganze Innenausbau auf weiße Putzflächen und helles naturfarbenes Tannentäfeln abgestimmt. Die Möblierung setzt sich in freier Anordnung aus guten alten Einzelstücken und guten modernen Typenmöbeln zusammen.

Baukosten: Sie betrugen im Jahre 1938 Fr. 57.— per m³ umbauten Raumes ohne Umgebungsarbeiten und Architektenhonorar.

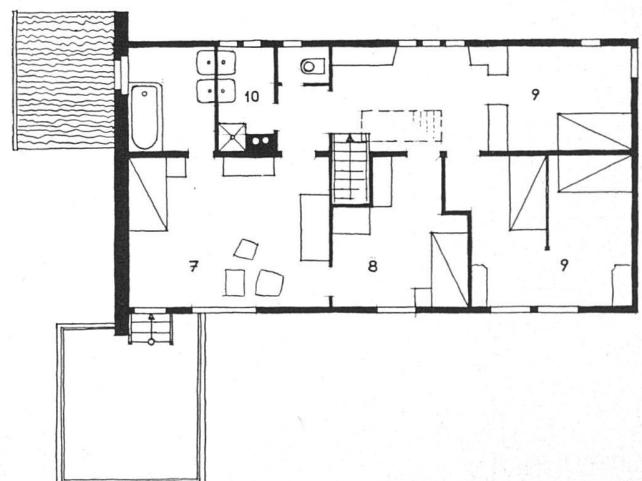
Erdgeschoß 1:200 / Rez-de-chaussée / Ground floor

1 Haustor, 2 Wohnraum, 3 Eßraum, 4 Küche, 5 Küchenlaube, 6 Sitzplatz



Obergeschoß 1:200 / Etage / Upper floor

7 Zimmer der Hausfrau, 8 Zimmer des Herrn, 9 Kinderzimmer, 10 Waschraum



Ansicht von Südost / Vue prise du sud-est / View from the south-east

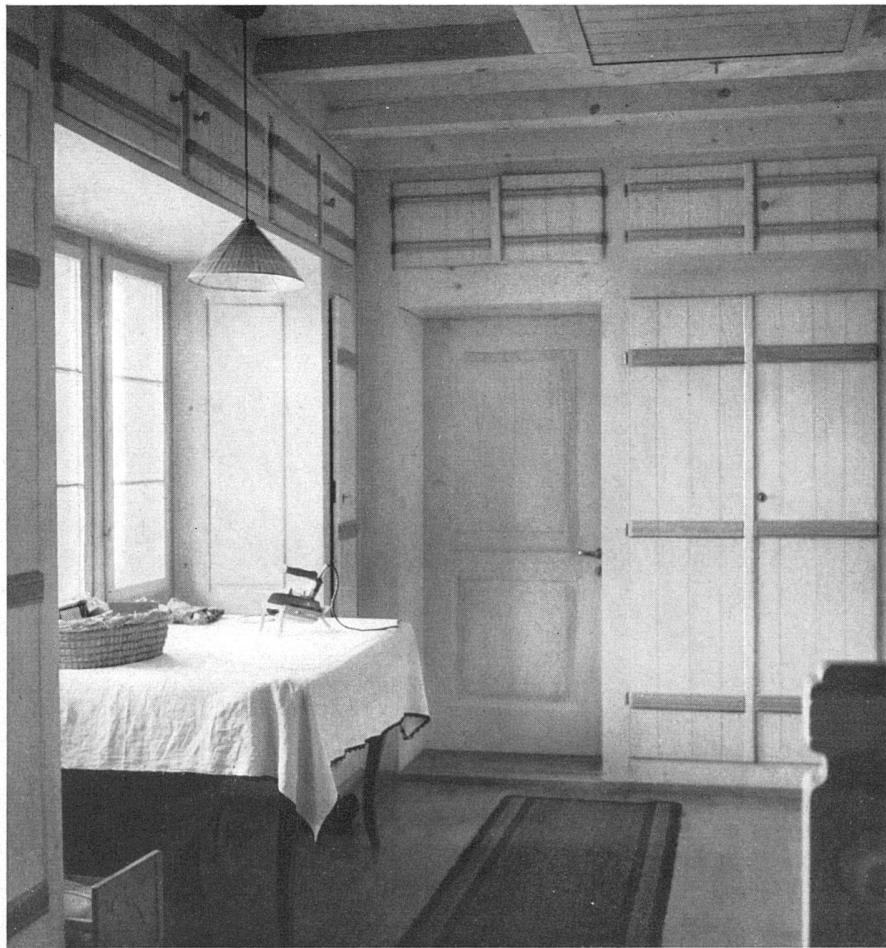


Hausgang mit Gartenaustritt / Hall ouvrant sur le jardin / Entrance hall opening on to the garden





Wohnraum / Grande salle / Living-room



Vorplatz im Obergeschoß, zugleich Arbeits- und Schrankraum. Schrankfronten aus Tannenriemen mit eichenen Einschubleisten in sauberer handwerklicher Art / Hall à l'étage avec coin de travail et placards / Upper floor with work space and cupboards